

muß nicht zutreffen. Wenn z.B. ein Pendel-Futterautomat täglich nur mit einer geringen Futtermenge beschickt wird, wird er nach 1 - 2 Stunden entleert sein und die Fische werden die übrige Zeit nach Naturnahrung im Teich suchen. Nur wenn ad libitum Trockenfutter verabreicht wird, besteht die Gefahr, daß die Fische im Teich das Naturnahrungsangebot nur schlecht verwerten.

Pendelfutterautomaten haben außerdem den Vorteil, daß sie über den Futtermittelverbrauch sehr genau anzeigen, was im Teich „los ist“. Aber auch direkte Beobachtung der Fische am Automat läßt Rückschlüsse auf das Wohlbefinden oder auf das Vorliegen einer Erkrankung der Fische meist zu.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich der Einsatz von Pendelfutter-Automaten in Karpfenteichen gut bewährt hat und daß diese Art von Automaten anderen Futter Spendern gegenüber gewisse Vorteile bringt.

Erich Kainz

Wir gratulieren Lois Haas!

Am 31. Juli 1980 feierte Lois HAAS, der bekannte Fischzüchter aus Königsee/Berchtesgaden, seinen 60. Geburtstag. Herr Haas steht seit Anbeginn des Betriebes mit der Fischzuchtanstalt Kreuzstein unseres Bundesinstitutes in enger und fruchtbarer Geschäftsbeziehung. Wir können über die Fischzucht Königsee sehr viel benötigten Laich beziehen und fast unser gesamter Export an Setzlingen geht über dieselbe Firma. Über diese ausgezeichnet funktionierende geschäftliche Beziehung verbindet uns vom Bundesinstitut eine langjährige, enge persönliche Freundschaft mit Lois Haas und seiner Familie, für die wir ihm von Herzen danken und die uns alle noch viele Jahre verbinden möge.



Herr Haas hatte aus diesem Anlaß am Samstag, 9. 8. 1980 auf dem Gelände seiner Anlage in Königsee ein großes Fest ausgerichtet; Musik, Getränke und ein zentnerschwerer Leberkäs, der sogar von einem Veterinär sach- und fachgerecht zerlegt und verteilt wurde. Die weitreichende Beliebtheit drückte sich in zahlreichen Dankadressen und Festreden aus, die von Fischern und vor allem von zahlreichen ehemaligen Gebirgsjägerkameraden gehalten wurden.

Wir alle wünschen Lois Haas und seiner Familie noch lange Jahre eine ungebrochene Schaffenskraft und eine ungetrübte Zusammenarbeit mit den Fischereibetrieben aus nah und fern!

Dr. J. Hemsén

Benno Nadler

Erhaltung des Otters

In der jetzigen Zeit trägt man sich mit dem Gedanken, den in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Wassermarder wieder heimisch zu machen. Die Wiedereinbürgerung dieser in manchen Ländern praktisch total ausgerotteten Tierart ist sicherlich nicht problemlos. Siedlungsansprüche, Gewässerverschmutzung, Uferverbauungen und Begradigungen vernich-